

## Hausbesetzer mussten DNA-Probe geben

Die Berner Polizei nahm bei der Räumung des besetzten Hauses an der Effingerstrasse DNA-Proben der Hausbesetzer.



Am 22. Februar räumte die Polizei ein besetztes Haus an der Effingerstrasse. Die Räumung eskalierte. Bild: Lukas Lehmann Keystone

Bei der Hausräumung von letzter Woche an der Effingerstrasse in Bern hat die Kantonspolizei bei allen vorübergehend festgenommenen Hausbesetzern DNA Proben genommen. Über die Gründe schweigt sich die Polizei aus.

Sie erklärte gegenüber der Sendung «Schweiz aktuell» von SRF in einer schriftlichen Stellungnahme, dass es sich um eine «Massnahme bei einer genau definierten Personengruppe» gehandelt habe.

Polizeisprecherin Ramona Mock bestätigte gegenüber der sda den Wangenschleimhautabstrich bei den 19 Personen. Diesen habe die Polizei nicht von sich aus gemacht, sondern aufgrund einer Verfügung der Staatsanwaltschaft.

Bei den Festnahmen nach den Krawallen hingegen musste niemand eine DNA-Probe abgeben. Der Grund für dieses unterschiedliche Vorgehen erklärte die Polizei mit einer «anderen Ausgangslage und anderen Ermittlungsansätzen».

Das Vorgehen der Polizei hat unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Christa Ammann, Berner Stadträtin der Alternativen Linke, kritisierte gegenüber «Schweiz aktuell», dass es für die DNA-Entnahme keinen Grund gegeben haben, denn die Personen hätten vor Ort verhaftet und für ihre Taten identifiziert werden können.

Alexander Feuz, Fraktionspräsident der SVP im Stadtrat, begrüsst das Vorgehen der Polizei: Die Hausbesetzer seien äusserst aggressiv gewesen und hätten die Polizei mit Gegenständen beworfen. In diesem Fall sei diese Art der Beweismittelsicherstellung gerechtfertigt. Es sei es wichtig, dass die Polizei auch mit DNA-Spuren die Täterschaft ermitteln könne. (nj/sda)

Erstellt: 02.03.2017, 20:01 Uhr

02.03.2017

### Artikel zum Thema

#### Heftiges Ende einer Besetzung



**Video** Mit einem Grosseinsatz räumte die Polizei das besetzte Haus an der Berner Effingerstrasse 29. Die Besetzer wehrten sich mit Flaschen, Farbe und Feuerwerk. [Mehr...](#)  
Von Simon Preisig 22.02.2017

#### Das traurige Finale einer turbulenten Woche

Die Räumung eines besetzten Hauses in der Stadt Bern zog eine Reihe heftiger Demonstrationen nach sich. Das Fazit: 17 Verletzte und Hunderttausende Franken Sachschaden. [Mehr...](#)

Von Rosanna Steppat 27.02.2017

#### «Ungeahntes Mass an Gewalt»

Nach der Räumung der besetzten Liegenschaft an der Effingerstrasse kam es am Mittwochabend während eines Protestumzugs zu massiven Sachbeschädigungen. [Mehr...](#)

23.02.2017

### Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

[@derbund folgen](#)